

#### Vermischte Verlautbarungen.

B. 1578. (2) F. Nr. 3325/1284.

#### Edict.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Eheleute Andreas und Maria Meschan, unter Vertretung des Herrn Dr. Burger von Laibach, Gesessionärs der Barbara von Wiederehr, mit Bescheid des löbl. Bezirksgerichtes Haasberg, ddo. 22. Oct. 1835, Nr. 3325, und Unterbescheid dieses Gerichtes, ddo. 2. November 1835, Nr. 1284, in die executive Feilbietungs-Resumirung der, dem Barthelma Messon von Neudorf gehörigen, der Herrschaft Schneeberg sub Geräucher-Protocoll Nr. 3811 zinsbaren Wohn- und Wirthschaftshaus sub Nr. 16, im Schätzungswerthe von 1600 fl., dann des dazu gehörigen, auf 375 fl. geschätzten Stalles sammt Dreschboden, und des auf 25 fl. geschätzten Schweinestalles, somit im gesammten Schätzungswerthe pr. 2000 fl., wegen schuldiger 237 fl. c. s. c. gewilliget, und seyden zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den 7. Dezember 1835, 8. Jänner und 6. Februar 1836, allemal früh 10 Uhr in loco der Realität mit dem Besatze bestimmt worden, daß, falls obige Realität bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagsetzung nicht um den gesammten Schätzungswerth pr. 2000 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hint-angegeben werden würde.

Die dießfälligen Citationensbedingungen können in dieser Amtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden, wie auch beim Herrn Dr. Burger in Laibach eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 2. Nov. 1835.

B. 1623. (2) Nr. 2531.

#### Edict.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neukadl wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Martin Pidetitsch von Untersteinbof, wider Maria Nagtsche von ebenda, in die executive Feilbietung der gegnerischen, mit dem Pfandrechte belegten, der Herrschaft Kapitel Neukadl sub Rect. Nr. 66 eindienernden, zu Untersteindorf gelegenen, gerichtlich auf 150 fl. C. M. bewertheten halben Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem w. a. Vergleiche schuldigen 112 fl. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 3. December 1835, 12. Jänner und 11. Februar 1836, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang anberaumt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsetzung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden soll-

te, solche bei der dritten auch unter demselben hint-angegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen am obbestimmten Tage und Stunde mit dem Besatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Citationensbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 6. October 1835.

B. 1608. (2) Nr. 1400.

#### Kundmachung - Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Weiskensfeld wird hiermit bekannt gemacht, daß, nachdem hohen Orts die Erweiterung der Pfarrkirche u. d. J. zu Kio-nau bewilliget wurde, nunmehr in Folge b. Sub-berial-Berordnung vom 26. September d. J., B. 22290, und löbl. k. k. Kreisamts-Berordnung vom 12. 25. October d. J., B. 13539, bei der gefertigten Bezirksobrigkeit am 9. December d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr eine Minuendo-Citation in Bezug auf die Professionisten-Arbeiten abgehalten werde, welche in Folgendem bestehen, nämlich:

a) in der Maurer-Arbeit in einem Betrage von . . . . .	305 fl. 18 kr.
b) in der Steinmeg-Arbeit . . . . .	455 " 45 "
c) " " Zimmermanns Arbeit . . . . .	126 " — "
d) " " Tischler-Arbeit . . . . .	48 " — "
e) " " Schloffer-Arbeit . . . . .	220 " 10 "
f) " " Schmiede-Arbeit . . . . .	77 " 36 "
g) " " Sengler-Arbeit . . . . .	48 " — "
h) " " Glaser-Arbeit . . . . .	27 " — "
i) " " Anstreicher-Arbeit . . . . .	25 " 40 "

Zusammen . 1333 fl. 29 kr.

Wozu sämmtliche Unternehmungslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß die dießfälligen Citationens-Bedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können.

Von der Bezirksobrigkeit Weiskensfeld am 7. November 1835.

B. 1610. (2) Nr. 1430.

#### Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte Tournonhort wird hiermit bekannt gemacht: Ueber das vom Hrn. Anton Barbo von Gurgfeld, wegen einer Schuldforderung von 120 fl. und Nebenverbindlichkeiten, unterm 10. October 1835, B. 1430, eingereichte Gesuch wurde in die executive Feilbietung der, dem Jacob Schelekny gehörigen, der Herrschaft Klingensfeld sub Rect. Nr. 347 diensbaren 1/3 Hube zu Dobrava, welche laut Schätzungprotocoll d. praes. 25. April 1835, S. 750, auf 100 fl. gerichtlich geschätzt erscheint, gewilliget. Zur Vornahme derselben wird die erste Versteigerungstagsetzung auf den 9. December 1835, die zweite auf den 13. Jänner

und die dritte auf den 13. Februar 1836, Früh 10 Uhr im Orte Dobrava mit dem Beisage anberaumt, daß diese Realität, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Tagssagung um oder über den Schätzungswerth verkauft werden sollte, bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisage verständiget, daß das Schätzungsprotocoll und Citationsbedingnisse hierorts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Eburnambart am 18. Oct. 1835.

3 1614. (2) Nr. 2023/718.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem Thomas Prettner und seinen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anna Pedditsch, als mütterl. Maria Pedditsch'sche Vermögensübernehmerinn, wohnhaft in Laibach, durch Hrn. Dr. Oblak, die Klage auf Verjähr- und Erlöskenerklärung der, auf dem Hause Nr 31 sammt Zugehör, in der Vorstadt Radmannsdorf am 23. März 1793 vorgemerkten Klage auf Verjährung von 66 fl. E. W. sammt Zinsen eingebracht und um richterliche Hülfe gebethen.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltort des Beklagten und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Dr. Philipp Pfefferer in Laibach zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung bei der dießfalls auf den 17. Februar k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung ausgebracht und entschieden werden wird. Dessen werden Thomas Prettner und seine allfälligen Erben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Hrn. Curator ihre Rechtsbeilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, besonders, da sie die aus ihrer Verabsäumung etwa entstehenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden. — Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. September 1835.

3. 1615. (2) Nr. 2024/719.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird der Maria Pogatscher und ihren unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anna Pedditsch aus Laibach, durch Hrn. Dr. Oblak, die Klage auf Verjähr- und Erlöskenerklärung der, auf dem Hause Nr. 31 sammt Zugehör, in der Vorstadt Radmannsdorf am 30. September 1796 in tabulierten gerichtlichen Vergleiches ddo. eodem pr. 50 fl. E. W. sammt 4 o/o Interessen eingebracht, und um richterliche Hülfe gebethen.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltort der Be-

klagen und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Dr. Philipp Pfefferer in Laibach zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung bei der dießfalls auf den 17. Februar k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung ausgebracht und entschieden werden wird. Dessen werden Maria Pogatscher und ihre allfälligen Erben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Hrn. Curator ihre Rechtsbeilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, besonders, da sie die aus ihrer Verabsäumung etwa entstehenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. September 1835.

3. 1616. (2) Nr. 2026/721.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird dem Oswald Koval und seinen unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anna Pedditsch aus Laibach, durch Hrn. Dr. Oblak, die Klage auf Verjähr- und Erlöskenerklärung der, aus dem Protocolle vom 23., intab. 24. September 1798, auf dem Hause Nr. 31 in Radmannsdorf haftenden Forderung pr. 26 fl. 15 kr. E. W., eingebracht, und um richterliche Hülfe gebethen.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltort des Beklagten und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Hrn. Dr. Philipp Pfefferer in Laibach zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung bei der dießfalls auf den 17. Februar k. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagssagung ausgebracht und entschieden werden wird.

Dessen werden Oswald Koval und seine allfälligen Erben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator ihre Rechtsbeilfe an die Hand zu geben, oder einen andern Vertreter selbst zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, besonders, da sie die aus ihrer Verabsäumung etwa entstehenden üblen Folgen nur sich selbst beizumessen haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. September 1835.

3. 1622. (2)

Leztmoderne Puz- und Neglige-Hüte, dann Puz und Neglige-

Häubchen nach den neuesten, aus Wien erhaltenen Formen, sind bei mir um möglichst billige Preise zu haben.

Therese Hertl,  
Pugmacherinn am Congress-Platz,  
Haus-Nr. 24.

3. 1629. (2)

**Stanzl et Langer,**

aus

Sternberg in Mähren, empfehlen sich gegenwärtigen Markt mit einem gut sortirten Lager von echten Kumburger Leinwänden zu 54 und 60 Ellen, 4/4 und 5/4 breiten Weisgarn- und Haus-Leinwänden zu 30 Ellen von vorzüglicher Qualität, Tisch-, Handtüchern- und Bettzeugen, Gradeln, Kaffehtüchern, weißen und gefärbten leinenen Sacktüchern, modernen Wirthschaftszeugen zu den billigsten Preisen.

Haben ihre Niederlage in der gemauerten Hütte Nr. 2.

3. 1630. (2)

**Franz Longhino,**  
Galanterie = Waaren = Händler

aus Grätz,

gibt sich die Ehre hiemit geziemend anzuzeigen, daß er auch gegenwärtigen Markt mit einem besonders geschmackvoll sortirten Lager aller Gattungen Gold-, Silber-, Galanterie- und Nürnberger = Waaren versehen ist, worunter eine große Auswahl von Ohrgehängen, Chemisetten-Knöpfchen, Schnallen, Männer- und Damenketten, Braceletten, Eichelknöpfchen und Ringeln zu Geldbeuteln, Fingerringen, Mantelket-

ten, Conservations = Augengläsern; Lorgnetten mit Convex- und Concavgläsern, Pfeifen und Röhren, Cigarrenröhren, Bleistiften, Rasirmessern, Damen- und Männer-Toiletten, Ess- und Kaffeelöffeln, Scheren, Geld- und Tabaksbeuteln, Hosenträgern, Taschen-, Friseur-, Lofken- und Chignon-Kämmen, Violinsaiten, Schreibzeugen, ganz feinem echten Belin-Briefpapier, Köllner-Wasser vom Hause Maria Theresia und mehreren dergleichen Artikeln sich befindet, wozu er sich allseitig zu den billigst festgesetzten Preisen, sowohl im Großen als im Detail, empfiehlt.

Seine Hütte ist in der 1ten Reihe unter dem Schilde zur Stadt Mailand.

3. 1593. (3)

**Andreas Griesler**

aus  
GRÄTZ,

(Niederlage im Hrn. J. F. Pollack'schen Hause, Nr. 233, am Schulplatze).

empfehlte sich gegenwärtigen Elisabethens Markt mit einem besonders gut sortirten Lager von Nürnberger und Galanterie = Waaren zu den billigsten Preisen.

Besonders empfehlenswerth sind die rühmlichst bekannten echten Schemnitzer Pfeifen (von Michael Hönig), womit er sowohl mit beschlagenen als unbeschlagenen, und mit einem bedeutenden Vorrathe versehen ist.

Auch bekommt man bei ihm, zur größeren Bequemlichkeit für die Herren Tabakraucher, einzelne Packete zu sechs Stück dergleichen Pfeifen, wovon ein Stück mit Silber oder Paffong beschlagen, und fünf Stück unbeschlagen, welche jedoch alle zu dem obigen Beschläge passen, und zu mehrmaligem Wechsel geeignet sind.

Ferner ist allda auch zu bekommen echte Grätzer Choccolade, eigener Erzeugniß,

das Pfd.	superfem mit Vanille	à	1 fl.	48 kr.	EM.
" "	FFFF	" "	à	1 "	20 "
" "	FFF	" "	à	1 "	6 "
" "	FF	" "	à	—	54 "
" "	F ohne	" "	à	—	48 "

3. 1612. (3)

### Anzeige.

Moriz Juray, Männerkleidermacher im Hause Nr. 221, am neuen Markt, empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publicum um geneigten Zuspruch, und verspricht nebst eleganter Arbeit nach neuestem Geschmack, schnellste Bedienung und möglichst billige Preise.

3. 1602. (3)

### Anzeige.

Beim Hause Nr. 10, in der Carlstädter-Vorstadt zu Laibach, sind bei 400 Stück veredelte, sehr schöne Nessel-, Birn-, Kirschen- und Weiselbäumchen, theils hochstämmig,

theils Zwerge, und verschiedene Gartengewächs-Saamen von bester Qualität um billige Preise zu haben. Schriftliche Bewerbungen werden nur bei portofreier Einsendung angenommen.

3. 1606. (3)

Pfropfreiser, Obstbäume, bewurzelte Nebensezlinge und Sämereyen werden zu Grätz in der Central-Obstbaum- und Nebenschule im ständischen öconomischen Garten verkauft.

Das Preisverzeichnis, welches zugleich auch die Verkaufsbedingungen enthält, ist in der Buchhandlung des Herrn Ignaz Aloys Edlen v. Kleinmayr um 3 kr. C. M. zu haben.

3. 1600. (3)

# S. Mussial,

k. k. landesbefugter und bürgerlicher Hutfabrikant aus Wien, empfiehlt sich einem hochverehrten Publicum mit einem frisch angekommenen gut assortirten Lager wasserdichter Männer-

## Filz- und Seidenhüte

von modernster Form, welche sich besonders wegen Leichtigkeit und reiner Schwärze auszeichnen, zu den billigsten Preisen, nämlich die wasserdichten gestreiften Kastorbüte zu

2 fl. 24 kr. bis 5 fl. C. M.;

die Seidenhüte zu

1 fl. 36 kr. bis 2 fl. C. M.

Abnehmern von mehreren Duzenden werden bedeutende Procente nachgelassen.

Nachdem Obiger vom In- und Auslande mit bedeutenden Bestellungen beehrt wurde, so schmeichelt er sich die Zufriedenheit aller verehrten Abnehmer zu erwerben.

Hütte Nr. 29, links in der 1<sup>ten</sup> Reihe.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.													Wasserstand am Peac nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung			+	o'	o''	o'''
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr	Mittags bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr				
		3.	4.	3.	4.	3.	4.	R.	W.	R.	W.	R.	W.							
Nov.	11.	27	0,0	27	6,0	27	6,1	9	—	5	—	4	—	schetter	schön	früh	—	0	3	6
	12.	27	5,9	27	5,5	27	5,1	4	—	2	—	3	—	Schnee	trüb	früh	—	0	4	0
	13.	27	5,5	27	6,3	27	7,2	4	—	0	—	5	—	Schnee	schön	früh	—	0	4	4
	14.	27	7,3	27	7,2	27	6,4	4	—	0	—	1	—	trüb	Schnee	Schnee	—	0	6	0
	15.	27	4,9	27	4,4	27	3,7	2	—	1	—	1	—	Schnee	Schnee	Schnee	—	0	7	6
	16.	27	2,2	27	2,2	27	3,6	2	—	1	—	0	—	trüb	Schnee	Schnee	—	0	8	10
	17.	27	3,8	27	4,0	27	4,0	1	—	2	—	0	—	Schnee	trüb	trüb	—	0	11	0

## Cours vom 13. November 1835.

		Mittelpreis	
Staats-Schuldverschreibungen zu 50 S.	(in C.M.)	102	—
detto	detto zu 4 v. S.	(in C.M.)	100
detto	detto zu 2 1/2 v. S.	(in C.M.)	99 3/4
Verloste Obligation., Hoffam-	mer-Obligation, d. Zwangs-	102 1/4	—
Darlebens in Krain u. Aera-	ria-Obligat. der Stände v.	100	—
Torol		100	—
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. S.	(in C.M.)	66 1/4	—
detto	detto zu 2 v. S.	(in C.M.)	66
Obligationen der allgemeinen	u. Ungar. Hofkammer zu 1 1/4 v. S.	(in C.M.)	46 1/4
Bank-Actien pr. Stück 1588 in C.M.			

## Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 16. Nov. Hr. Freiherr v. Lechner, k. k. General-Consul, sammt Familie, von Wien nach Triest.

Den 17. Frau Marchese Julie Ghigi, Privatre, und Hr. Octavio Dedesco, Privater, beide von Triest nach Gräg.

## Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 11. November 1835.

Dem Herrn Heinrich Constantin, k. k. Feld-Eregekskanzlist, sein Sohn Heinrich, alt 3 Jahr, am Altenmarkt Nr. 161, an der hitigen Gehirn-Wassersucht. — Carl Homann, gewesener Gewerker, alt 59 Jahr, im Civil-Spital Nr. 1, an der Abzehrung.

Den 12. Dem Johann Kaus, Krämer, sein Weib Maria, alt 48 Jahr, in der St. Peter's-Vorstadt Nr. 52, an der Lungenschwindsucht.

Den 13. Rosalia Kofchier, Stubenmädchen, alt 54 Jahr, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 43, nach am Blutschlage und wurde gerichtlich beschaut.

Den 14. Anna Escherne, Schiffmanns-Witwe, alt 75 Jahr, in der Krakau-Vorstadt Nr. 22, an Altersschwäche. — Dem Herrn Gregor Dreunig, Hausbesitzer, seine Tochter Amalia, alt 19 Jahr, in der Gradisca-Vorstadt Nr. 7, am Faulfieber. — Joseph Dome, Instituts-Armer, alt 76 Jahr, am Altenmarkt Nr. 130, an der Lungenschwindsucht.

Den 15. Elisabeth Stebil, Instituts-Arme,

alt 84 Jahr, in der Gradisca-Vorstadt Nr. 5, an Altersschwäche.

Den 17. Herr Bernhard Leben, bürgerl. Buchschärer und Hausbesitzer, alt 69 Jahr, in der Volkana-Vorstadt Nr. 13, an der Lungentähmung. — Dem Vincenz Dolenz, Aufleger, sein Weib Johanna, alt 25 Jahr, in der Tyrnau-Vorstadt Nr. 26, an Schwäche, als Folge des Gebärmutter-Blutflusses.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1634. (1)

Nr. 1080.

### E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Verlaß des zu Kollitschou am 13. Juni 1835 mit Testament verstorbenen Georg Wisk, gewesenen 13 Hübler, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben denselben bei der dießfalls auf den 27. November l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagsagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 14. S. 1. v. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Kreutberg am 9. Nov. 1835.

Z. 1631. (1)

In der

J. A. Edlen v. Kleinmayr'schen

Buchhandlung sind zu haben:

## Unterhaltungen

aus der Naturgeschichte

von Gottlieb Tobias Wilhelm.

27 Bände, complet mit 1560 illuminierten Kupfertafeln, und 963 1/4 Bogen Text.

Von diesem gemeinnützigen Werke liegen immer complete Exemplare am Lager, damit Liebhaber desselben Band für Band abnehmen können.

Inhalt.

Säugethiere, 2 Bände mit 150 illuminierten Kupfertafeln . . . . . 7 fl. 42 kr.

Amphibien, mit 40 illuminierten

Kupfertafeln . . . . . 2 „ 6 „

Vögel, 2 Bände mit 90 illuminierten Kupfertafeln . . . . .	4 fl. 42 fr.
Insecten, 3 Bände mit 190 illuminierten Kupfertafeln . . . . .	7 „ 54 „
Fische, 2 Bände mit 96 illuminierten Kupfertafeln . . . . .	5 „ — „
Würmer, 2 Bände mit 106 illuminierten Kupfertafeln . . . . .	5 „ 30 „
Ueber den Menschen, 3 Bände mit 190 illuminierten Kupfertafeln und Porträts . . . . .	10 „ 12 „
Pflanzenreich, 10 Bände mit 600 illuminierten Kupfertafeln . . . . .	34 „ 36 „
Mineralreich, 2 Bände mit 132 illuminierten Kupfertafeln . . . . .	8 „ 24 „

Z. 1635. (1)

**A. Weiß,**

Opticus aus Ugram, wird auch diesen Elisabetha-Markt mit einem gut assortirten Lager optischer Waaren aller Arten besuchen, und empfiehlt sich sonach eines geneigten Zuspruchs.

Auch reparirt derselbe alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände. Seine Hütte befindet sich in der ersten Reihe links.

Z. 1530. (4)

**N a c h r i c h t.**

Das unterzeichnete Großhandlungshaus hat die Ehre bekannt zu machen, daß bei der Verlosung des Tivoli kein Rücktritt Statt findet, und die Ziehung unwiderruflich am 19. März 1836 vorgenommen werden wird.

Diese beginnt mit dem Zuge der Serien, welche mit allen darin enthaltenen Nummern gewinnen müssen; und unmittelbar hierauf werden aus einem Glücksrade mit den 90 Zahlen des gewöhnlichen Lotto, wie bei der Zahlen-Lotterie, die 5 Rufe gehoben, welche die Haupttreffer im Werthbetrage von fl. 200 000, 30,000, 25,000, 20 000, 15,000 erhalten.

Der Vortheil dieser Verlosung ist einleuchtend; — denn schon das Errathen einer Nummer — der Serie — sichert einen Gewinn, — das Errathen von zwei Nummern, nämlich der Serie und der Zahl, bringt aber einen Hauptgewinn: das Tivoli oder einen der vier Silbergewinne von 6000, 5000, 4000, 3000 Loth 13löthigem Silber.

Das theilnehmende Publicum wird sich in den vorzüglichern Collecturen und Handlungen aller Städte der Monarchie, die etwa gewünschte Lieblings-Nummern leicht verschaffen können. — Dem Gewinner des Tivoli wird eine baare Ablösung von 200,000 Gulden angetroffen. — Die Silbergewinne, in der rühmlichst bekannten Fabrik des Herrn Stephan Mayerhofer neu verfertigt, werden sich nicht nur durch Schönheit der Form und Arbeit auszeichnen, sondern auch Alles darbieten, was zum täglichen Gebrauche einer Haushaltung, so wie zur Ausschmückung einer eleganten Tafel erforderlich ist.

Diese Eigenschaften dürften die Silbergewinne besonders für Braut-Ausstattungen u. dgl. sehr zweckmäßig und werthvoll machen. In Kürze werden selbe zur allgemeinen Theilung öffentlich aufgestellt werden.

Zu diesem interessanten Spiele kostet ein Los 5 fl. C. M., und auf 5 Lose wird ein Freilos gegeben. — Diese Freilose haben die besondern Vortheile, daß selbe nicht nur auf alle Gewinne ohne Ausnahme spielen, sondern sie haben für sich allein noch eigene Prämien von fl. 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 600, 200, 100 u. s. w. — Jedes Freilos muß sicher gewinnen.

Wien, am 20. October 1835.

**D. Zimmer et Comp.,**  
k. k. priv. Großhändler.

Lose dieser Lotterie sind zu den nämlichen Preisen und Bedingungen, wie sie von dem Wiener Großhandlungshause gemacht werden, bei Ferd. Jos. Schmidt, am Congregplatz zu haben, wo auch noch Lose der am 26. November zur Ziehung kommenden Herrschaft Samokleski, sammt blauen Freilosen zu haben sind.